

auf dem Einschlag des Vorderdeckels zwei Wappenschilde in primitiver Federzeichnung (T des Tennenbacher Wappens und Schrägbalken der Zisterzienser) · ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 76.

1^r-384^v P. VERGILIUS MARO: AENEIS (1,60-12,920). In den Zwischenüberschriften zu Buch 2-12 Autor und Titel jeweils genannt. Vor den Büchern die entsprechenden Verse ANTHOLOGIA LATINA 1, 1 Nr.1, II-XII (= WALTHER 580; Ps. Ovidius: Argumenta Aeneidos). - 385^{rv} leer.

Hs. 128

Monastisches Brevier (Temporale)

Pergament · 199 Bl. · 16,5x11 · Zisterzienser (?) · 14. Jh. 1. Hälfte

Bei mehreren Blättern (besonders am Anfang) fehlt durch Wasserschaden die rechte untere Ecke, kaum Textverlust · (II - 3) (?)¹ + 2 VI²⁵ + III³¹ + 3 VI⁶⁷ + (VI - 2)⁷⁷ + 2 VI¹⁰¹ + (VI - 9)¹⁰⁴ + 4 VI¹⁵² + (VI - 1)¹⁶³ + 3 VI¹⁹⁹; bei Bl. 129 unten ein Stück abgerissen, zwischen Bl. 1 und 2 fehlen wahrscheinlich drei Blätter, zwischen Bl. 75 und 76 sind zwei, zwischen Bl. 101 und 102 neun und zwischen Bl. 162 und 163 ein Bl. herausgeschnitten, jeweils Textverlust · Reklamanten, meist erhalten · Schriftraum 12-12,5x 8-8,5 · 2 Spalten (außer Bl. 1) · 2^r-24^v 28, ab 26^r 27 Zeilen · Textura, wohl 1 Hand; am Rand vereinzelt Zusätze des 15. Jhs, z. T. von Texthand; 25^{rb-vb} + 29^{vb}, 31^{ra-vb} und 199^{va-vb} Nachträge von Händen des 15. Jhs · rubriziert; bis 30^{va} viele kleine rote und blaue Lombarden; ab Bl. 2 meist 2 zeilige rote und blaue Lombarden mit primitivem Fleuronné in der Gegenfarbe · schadhafter Halblederbd des 18./19. Jhs (Rücken beschädigt); vorne ein Schutzblatt aus Papier, nach G. PICCARD aus der Zeit um 1800, Gegenblatt zum größtenteils abgerissenen vorderen Spiegel · als hinterer Spiegel dient ein auf der Klebseite beschriebenes Bl. Papier (17./18. Jh.); auf dessen Außenseite unten links, 17./18. Jh.: *ad 733* · wenige Blattweiser aus Leder.

Nach der Schrift in der 1. Hälfte des 14. Jhs entstanden · nach der Allerheiligenlitanei für ein Zisterzienserkloster bestimmt · 2^r oben rechts, mit Bleistift: 19 (ältere Signatur) · ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 79.

1^{rv} SALZ- UND WASSERWEIHE. Die Gebete HÜRLIMANN S. 103-104 Nr. 1-6 und S. 105 Nr. 8.

1^v BENEDIKTIONEN zu den Matutinlesungen. Reichen (wegen Blattverlust) nur bis zur 1. Benediktion der 3. Nokturn.

2^{ra}-25^{ra} PSALTERIUM FERIATUM mit einzelnen Cantica und Symbolum Athanasium; nur Versanfänge (teilweise sogar nur Psalm- und Cantica-Anfänge).

25^{rb-vb}, 29^{vb} HYMNEN ZUM FEST DES BERNHARD VON CLAIRVAUX (Nachtrag): AH 52 Nr. 136, 140 und 137 (1-8).

26^{ra}-29^{vb} CANTICA DER 3. NOKTURN.

30^{ra}-31^{ra} ALLERHEILIGENLITANEI MIT ORATIONEN. Martyrer: *Stephane, Laurenti, Vincenti, Lamperte, Thoma, Johannes et Paule*; Bekenner: *Martine, Nicholae, Augustine*,

Benedicte, Gwillelme, Bernharde; Jungfrauen: *Maria Magdalena, Agatha, Agnes, Lucia, Katherina, Ursula cum sodalibus tuis, Elizabeth*. Nachgetragen (nach Katherina): *Helena, Apolonia*. – 31^{ra-vb} angeschlossen ›*Confessio cotidiana ad dictum*‹ (Nachtrag). *Miserator et misericors dominus paciens et multe miseracionis . . .* Vgl. LEROQUAIS Liv. 2, 14 und HAIMERL 10 Anm. 45 und 11 Anm. 62. – 31^{vb} angefügt die Oration ›*In conceptione beate virginis*‹ (Nachtrag von anderer Hand). *Deus ineffa[bi]lis misericordie qui prime mulieris piacula . . .*

32^{ra}–199^{va} PROPRIUM DE TEMPORE. Vom 1. Adventssonntag bis 24. Sonntag nach der Pfingstoktav. Vereinzelt mit Initien der Mattutinsalmen. ›*In nomine domini incipit breviarium per circulum anni . . .*‹ . . . (54^{ra}) 7 O-Antiphonen; (164^{ra}) Lesungen der 1. und 2. Nokturn des 1. bis 15. Sonntags nach der Pfingstoktav mit Responsorien und Versikeln (15. Sonntag doppelt gezählt), ferner Lesungen der entsprechenden Wochentage und Magnificat-Antiphonen der Samstage bis Advent; (181^{vb}) Evangelien und Homilien der 3. Nokturn des 1.–24. Sonntags nach der Pfingstoktav mit Kollekten und Benedictus- sowie Magnificat-Antiphonen. – Wegen Blattverlust zwischen Bl. 101 und 102 fehlen die Offizien von Quinquagesima bis Dienstag nach Quadragesima. – 199^{va-vb} ›*Commemoracio de beata virgine*‹ (Nachtrag). Salve Regina mit Versikel und der Oration *Suscipe domine deus meritis et precibus beatissime dei genitricis . . .*

Hs. 129

Radulphus supprior Vallis scholarium

Papier · 123 Bl. · 20,5x14 · Kongregation Vallis scholarium, Reims · um 1405–1410

15 IV¹²⁰ + (1 + I)¹²³ · Lagenzählung nur 9^r (*II^{us} codex*), 33^r (*quintus codex*) und 57^r (*VIII^{us} codex*) ganz oder teilweise erhalten, jeweils unten rechts; Reklamanten, z. T. durchschnitten oder abgeschnitten · Schriftraum 15x9–9,5 · 24–28 Zeilen · Bastarda, 1 Hand; interlinear mehrfach Korrekturen von Texthand und von Johannes Brisgoicus (s. u.); zahlreiche (teilweise durchschnitene) Randbemerkungen, größtenteils von Brisgoicus (s. u.); 66^v am Rand bzw. interlinear die deutschen Glossen *krötten* (zu *bufones*) und *entenn* (zu *anates*); 62^v am Rand primitive Federzeichnung (Priestervision) · 6^r–117^r auf den Rectoseiten fortlaufende Seitentitel (Buchzählung) · rubriziert · ehemals heller Halblederbd mit Einzelstempeln, letztes Drittel des 15. Jhs; eine Schließe; bis Bl. 80 alle Doppelblätter im Falz durch aufgeklebte Papierstreifen verstärkt · als Bindemakulatur (darunter die Lagenfalze der 1. und letzten Lage) dienen Fragmente einer lateinischen Pergament-Hs. des 14. Jhs (theologischer Traktat) · vorne und hinten Papierspiegel, unter dem vorderen Spiegel ein weiteres Bl. Papier.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1405–1410 · ganz oder größtenteils durchgestrichene Besitzvermerke von Texthand: a) 5^r unterer Rand, rot: *Iste liber pertinet ecclesie sancti Pauli Remensi ordinis fratrum Vallisscolarium*. b) 5^v unten: *Iste liber est de domo fratrum Vallisscolarium Remensi*. c) 48^v unterer Rand: *De domo sancti Pauli Remensi ordinis Vallisscolarium*. Näheres über die Reimser Niederlassung der Kongregation Vallis scholarium s. L. H. COTTINEAU, Répertoire topo-bibliographique des abbayes et prieurés 2 (1937) Sp. 2435 · Besitzvermerk a) ab *ecclesie* durchgestrichen und ersetzt durch: *ad me Joannem Brysgoicum quem a suis possessoribus emi 30 duoden(is) id est 1 fl. VI cruciferis*; außerdem 2^r oberer Rand und 123^v oben Besitz-